

Beschlussprotokoll
für die Sitzung des Kultur- und Sozialausschusses,
am 08.11.2017, 16:00 Uhr
im Großen Sitzungssaal des Rathauses, Adenauerplatz 1

öffentlich

TOP 1
Spielzeitbericht Kulturbüro 2016/2017

Beschlussantrag:

Nach der Beantwortung von Fragen und kurzer Aussprache wird der Spielzeitbericht des Kulturbüros **zur Kenntnis** genommen.

öffentlich

TOP 2
Ausstellung des Kunstvereins im Zeppelin Museum 2018

Beschlussantrag:

Für die Ausstellungen 2018 des Kunstvereins wird ein Zuschuss von max. 20.000 Euro zum Ausgleich des Fehlbetrages aus Mitteln der Zeppelin Stiftung gewährt.

Nach kurzer Aussprache ergeht die Beschlussfassung **einstimmig** laut Antrag.

öffentlich

TOP 3

Zuschuss für den VfB Friedrichshafen zur Ersatzbeschaffung eines Traktors für das Zeppelin Stadion

Beschlussantrag:

Der VfB Friedrichshafen e.V. erhält für die Ersatzbeschaffung eines Traktors für das Zeppelin Stadion einen Zuschuss gemäß den Sportförderrichtlinien aus Mitteln der Zeppelin-Stiftung in Höhe von max. 17.850,- €.

Ohne Aussprache ergeht die Beschlussfassung **einstimmig** laut Antrag.

öffentlich

TOP 4

Tätigkeitsbericht Jugendtreff PRO / Spielehaus und MOLKE

Beschlussantrag:

Der Tätigkeitsbericht Molke, Spielehaus, Jugendtreff Pro wird zustimmend **zur Kenntnis** genommen.

öffentlich

TOP 5

Zuschuss an die Katholische Gesamtkirchengemeinde Friedrichshafen zum Neubau eines Abstellhäuschens und Anschaffung eines Rasenmähers im Kindergarten Ave Maria

Beschlussantrag:

1. Die Katholische Gesamtkirchengemeinde Friedrichshafen erhält für den Neubau eines Werkstatt-/Abstellhäuschens sowie der Anschaffung eines Rasenmähers für den Kindergarten Ave Maria einen Zuschuss aus Mitteln der Zeppelin-Stiftung in Höhe von 70 % der anrechnungsfähigen Kosten, maximal jedoch 27.265,- €.
2. Die Verwaltung wird ermächtigt, Abschlagszahlungen zu leisten. Nach Fertigstellung der Maßnahme erfolgt die Schlusszahlung auf der Grundlage einer nachprüfbaren Baukostenabrechnung in Form einer Kostenfeststellung gem. DIN 276.

Nach der Beantwortung von Fragen und kurzer Aussprache ergeht die Beschlussfassung **einstimmig** laut Antrag im Sinne einer Empfehlung an den Gemeinderat.

öffentlich

TOP 6

Vorstellung des Entwurfs der Haushaltssatzung der Stadt Friedrichshafen für die Haushaltsjahre 2018/2019 –Fragerunde-

Gymnasiale Oberstufe

StR Stauber erkundigt sich, ob im Haushalt die notwendigen Mittel zur Einrichtung einer gymnasialen Oberstufe vorhanden seien. Er bittet außerdem um einen Zeitplan.

Herr Friedel teilt mit, dass derzeit noch keine separaten Mittel im Haushalt hierfür eingestellt seien.

Herr Schneider informiert zudem, dass die ersten Schüler in das Gebäude der Pestalozzischule zum nächsten Schuljahr einziehen würden. Die gymnasiale Oberstufe könne zur Mitte des folgenden Schuljahres beantragt werden, sobald die Halbjahresinformationen des 9. Schuljahres vorlägen.

BM Köster sagt zu, dass zur nächsten KSA-Sitzung umfassende Informationen sowie ein möglicher Zeitplan vorbereitet würden.

StRin Hornung erkundigt sich, ob für die gymnasiale Oberstufe noch ein Beschluss folgen werde.

BM Köster verweist auf den Beschluss des Schulentwicklungsplanes. Derzeit könne man noch nicht genau sagen, ob die speziellen Kriterien für eine gymnasiale Oberstufe erfüllt werden können.

Herr Friedel ergänzt, dass im Rahmen des Schulentwicklungsplanes am 29.02.2016 beschlossen worden sei, eine gymnasiale Oberstufe zu beantragen und damit kein weiterer Gremienbeschluss notwendig sei.

BAND I

S. 139 Personalausgaben Schulsozialarbeit

StRin Dr. Hoehne wundert sich über die rückläufigen Personalausgaben in den Jahren 2018/2019.

Herr Kratzert informiert, dass das Jahr 2017 eine Planzahl gewesen sei. 2016 sei eine Ist-Zahl und hieraus ergebe sich die Veränderung.

S. 149 Kosten Kulturentwicklungsplan

StRin Dr. Hoehne möchte wissen, ob ein Planansatz über die Kosten bzgl. des Kulturentwicklungsplanes in dieser Aufstellung vorhanden sei.

BM Köster verneint dies. Diese Kosten könnten derzeit noch nicht angegeben werden, da die Kosten noch nicht absehbar seien.

Umbau Obdachlosenunterkunft K7

StRin Dr. Hoehne erkundigt sich bzgl. der erforderlichen Mittel seitens der Umbaumaßnahmen in der Obdachlosenunterkunft K7 bzgl. der Einrichtung von Nasszellen. Sie könne hierzu im Haushaltsplan nichts finden und hierbei handle es sich um eine erhebliche Ausgabe.

BM Köster weist darauf hin, dass die Umbaumaßnahmen als deckungsfähiger Unterabschnitt in der Abteilung BSU veranschlagt seien. Dies werde seitens der Verwaltung nochmals geprüft.

StRin Heimpel erkundigt sich nochmals bzgl. der Personalkosten für die Streetworker.

Frau Apfelbacher informiert, dass die Personalstellen der Streetworker nicht direkt bei der Stadt angesiedelt seien, sondern direkt in den Projekten mit den freien Trägern abgerechnet werden.

S. 163 Mieten für Einweisungswohnungen

StRin Drießen erkundigt sich, bzgl. der Erhöhung der Mittel für Einweisungswohnungen.

BM Köster informiert, dass 2016 der Ist-Zustand bei 792.246 € gewesen sei; somit seien die Ansätze für die Jahre 2018/2019 entsprechend hochgerechnet worden.

Budget Stadtseniorenrat

StRin Drießen möchte wissen, unter welcher Rubrik das Budget des Stadtseniorenrates zu finden sei.

Frau Apfelbacher erteilt den Hinweis, dass dieses unter dem Abschnitt Gemeindeorgane zu finden sei.

Nachträglicher Hinweis:

Die Finanzposition für den Stadtseniorenrat befindet sich im UA 4702 im Stiftungshaushalt. Hier seien aufgrund des Bewirtschaftungswechsels vom Sozialamt zum BFS die

erforderlichen Mittel in Höhe von jährlich 3.000 € nicht angemeldet. Diese werden aber von der Stadt- und Stiftungspflege noch aufgenommen.

Band I Vermögenshaushalt/Investitionsprogramm

S. 323 Schulhofsanierung Graf-Zeppelin-Gymnasium

StR Baur erkundigt sich nach einer Priorisierung bzgl. der Schulhofsanierungen. Für das Graf-Zeppelin-Gymnasium sei in den Jahren 2018/2019 kein Planansatz veranschlagt worden sowie sei auch nichts im Investitionsprogramm 2020/2021 aufgeführt.

Herr Friedel informiert, dass eine Sitzungsvorlage in Vorbereitung sei. Diese Vorlage werde aber erst nach der Haushaltsverabschiedung eingebracht. In dieser Vorlage werde die Priorisierung der anstehenden Maßnahmen aus Sicht des BFS aufgeführt. Die erforderlichen Mittel für die Schulhöfe Karl-Maybach-Gymnasium und Realschule Ailingen seien im Haushalt eingestellt, jedoch sei nach Aussage des Stadtbauamtes aufgrund der vorhandenen Kapazitäten derzeit nicht mehr leistbar, um weitere Maßnahmen umzusetzen.

S. 146 Programmmittel Koordinierungsstelle Kunst

StRin Ankermann möchte wissen, warum die Mittel von 6.000 € auf 2.000 € reduziert seien.

Frau Apfelbacher teilt mit, dass dieses Budget aufgrund der Ausgaben der vorangegangenen Jahre angepasst worden sei.

BM Köster informiert, dass diese Stelle in Zukunft von Frau Wiggenhauser betreut werde.

Frau Wiggenhauser sichert zu, dass sie eine dezidierte Aufstellung hinsichtlich des Budgets für die Koordinierungsstelle Kunst schriftlich nachreichen werde.

BAND II

Anlage 12 Fallenbrunnen

StR Stauber möchte wissen, ob bei den enthaltenen Maßnahmen von Fallenbrunnen SW BA 3 und Fallenbrunnen Nord-Ost das Bauvorhaben Taekwondo berücksichtigt worden sei. Er wolle nur darauf hinweisen, damit nicht das Geld für eine Einrichtung im Haushalt eingestellt werde und der Bebauungsplan sowie die Anschlüsse erst in 2 Jahren folgen könnten.

BM Köster informiert, dass für das Projekt Taekwondo im Stiftungshaushalt in der Finanzplanung für 2020 Mittel eingestellt seien. Allerdings sei von Seiten des Gemeinderates noch kein Beschluss über das Projekt Taekwondo erfolgt, so dass auch noch nicht feststehe, dass dies im Fallenbrunnen verwirklicht werde.

S. 90 Campingplatz Fischbach

StR Hager wundert sich, dass die Investitionsmaßnahme Campingplatz Fischbach bei der Übersicht für die im Finanzierungszeitraum nicht enthaltenen Maßnahmen aufgeführt sei. Seit Jahren sei diese Investition schon bekannt.

BM Köster informiert, dass man sich bei dieser Investition im städtischen Haushalt befinde; somit müsse diese Investition aufgrund der Priorisierung der vielen angemeldeten Maßnahmen noch zurückgestellt werden.

BAND III

S. 81 Skateanlagen Kitzenwiese

StRin Heimpel möchte wissen, ob die eingestellten Mittel im Vermögenshaushalt sowie im Verwaltungshaushalt für die Skateanlage Kitzenwiese die erforderlichen Mittel seien, welche im Workshop ermittelt worden seien.

Herr Friedel verneint dies, da die genauen Zahlen erst nach Abgabefrist für die Planzahlen des Haushaltes ermittelt worden seien. 110.000 € seien im Haushalt eingestellt, 340.000 € würden benötigt.

StRin Lamparsky erkundigt sich, ob das Projekt Skateanlagen, welches das erste große Projekt des Jugendparlamentes sei, über das Delta von überplanmäßigen Ausgaben abgedeckt werden könne.

Herr Forstenhäusler informiert, dass 110.000 € im Haushalt eingestellt seien, der Rest müsse und könne auch über überplanmäßige Ausgaben vom Gremium genehmigt werden.

Bedürftigkeit oder niederes Einkommen

StRin Heimpel möchte wissen, welche Bemessungsgrundlage oder welche Tabelle zur Bezuschussung von Schülern, einzelnen Kulturveranstaltungen oder Taschengeld usw. genommen werde und ob dies die Grundlage für die Wohnberechtigungsscheine sei. Die Anfragen der Wohnberechtigungsscheine seien gestiegen, deshalb wolle sie wissen, ob die eingestellte Summe hierfür noch ausreichend sei.

BM Köster teilt mit, dass die Bemessungsgrundlage, wie z. B. beim SGB II, vorhanden sei. Sollte die eingestellte Summe nicht ausreichen, könnten diese Ausgaben in den kommenden Haushaltsjahren miteinberechnet werden.

Herr Forstenhäusler weist zudem darauf hin, dass evtl. erforderliche überplanmäßige Ausgaben zwar formal genehmigt werden müssten, dies aber kein Problem darstelle, da Haushaltsstellen teilweise deckungsfähig seien.

Wachirweg

StRin Heimpel kann den Wachirweg im Haushaltsplan nicht finden. Sie möchte wissen, ob dort eine Bebauung geplant sei.

BM Köster teilt mit, dass dies eine Frage für den Technischen Ausschuss sei. Er könne explizit hierzu keine Auskunft erteilen.

Kindergarten Kluftern und Efrizweiler

StRin Heimpel möchte wissen, warum bei den Kindergärten in Kluftern und Efrizweiler eine Einnahme- und Ausgabe-Haushaltsstelle für Heilpädagogik ausgewiesen sei.

Herr Friedel entgegnet, dass er hierzu keine Auskunft erteilen könne. Die Mittel würden die Ortschaften selbständig in den Haushaltsplan einbringen.

Herr Forstenhäusler stellt klar, dass es sich hierbei um Kostenerstattungen für heilpädagogische Betreuung seitens des Landratsamtes handle, die entsprechend verbucht werden müssen. Dies sei ein durchlaufender Posten.

S. 53 Zuschuss Kulturhaus Caserne

StRin Ankermann möchte wissen, ob dieser Zuschuss von 242.000 € bzw. 239.000 € zuzüglich Investitionszuschuss von 75.000 € ein Komplettzuschuss sei.

BM Köster bejaht dies. Im Januar werde eine Sitzungsvorlage zu diesem Thema dem Gremium vorgestellt. Sollten hierbei höhere Mittel ermittelt werden, würden diese höheren Mittel über überplanmäßige Ausgaben erfolgen.

StRin Ankermann merkt an, dass die 75.000 € Investitionskosten zu niedrig seien.

BM Köster informiert, dass diese Summe von den Mitgliedern des Kulturhauses Caserne e. V. so angemeldet worden seien. Es komme noch eine Sitzungsvorlage zu diesem Projekt.

S. 53 Zuschüsse für Kulturprojekte

StRin Ankermann erkundigt sich, ob diese Zuschüsse allgemeine Zuschüsse für Kulturprojekte seien.

Herr Forstenhäusler informiert, dass geplant gewesen sei, konkrete Richtlinien hierfür auszuarbeiten und nach diesen Richtlinien könnten die Zuschüsse ausbezahlt werden. Die veranschlagte Summe sei vorsorglich im Haushaltsplan berücksichtigt worden.

S. 161 Vermögenshaushalt – Kindertagesstätte Fischbach

StR Stauber erkundigt sich, bzgl. der Planung einer Kindertagesstätte in Fischbach, jedoch sei der schulische Teil hierbei nicht beachtet worden. Er bittet um Auskunft, weshalb die Grundschule mit der Kindertagesstätte nicht verbunden werden könne, wie z. B. im Bildungshaus Berg.

Herr Friedel informiert, dass dies mit dem Bebauungsplan Eisenbahnstraße zusammenhängen würde. Das Wettbewerbsverfahren müsse noch abgewartet werden, ob und wie die Umsetzung der 3-zügigen Ganztagesgrundschule sowie die Kindertageseinrichtung dann tatsächlich umgesetzt werde. Dies werde aber noch Zeit in Anspruch nehmen, so dass mit einer sicherlich sinnvollen ganzheitlichen Realisierung in den nächsten 2 Jahren nicht gerechnet werden kann. Bei dringlichem Bedarf an Kita-Plätzen könnten die Mittel dann auch ggf. für eine vorübergehende Interimslösung verwendet werden.

S. 53 ZF Kunststiftung

StRin Ankermann fragt nach, ob die ZF-Kunststiftung tatsächlich einen Zuschuss aus Mitteln der Zeppelin-Stiftung erhält.

Herr Forstenhäusler informiert, dass die Stadt Friedrichshafen die ZF-Kunststiftung aus Mitteln der Zeppelin-Stiftung mit einem jährlichen festgelegten Zuschuss unterstützt.